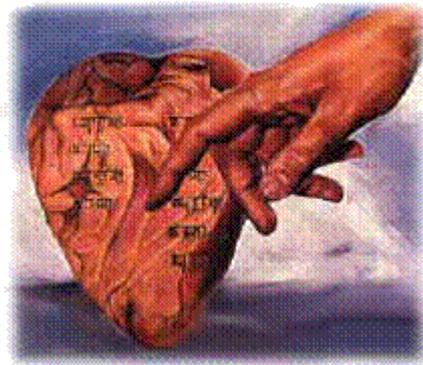


Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein



von Sascha Kriegler

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

Inhalt

1. Die Motivation das AT zu studieren	4
2. Richter, Könige und Propheten.....	5
a) Die Richter.....	5
b) Die Könige.....	7
c) Die Propheten.....	8
3. Ein historischer und geistlicher Vogelflug	9
a) Eckpunkte im AT.....	9
b) Schlüsselverse im AT	11
4. Der Blick auf Jesus Christus.....	12
5. Praktische Anwendung.....	13
6. Bibliographie	16

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du Hoffnung und Belehrung aus der Schrift erhältst, damit du besser auf dein Herz achten und Christus treu sein kannst.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

GEBET

Frage: Würdest du dich als treu bezeichnen?

Was macht überhaupt jemanden aus, der treu ist?

Was ich Jemima über Gott versucht habe beizubringen ist, dass wenn Gott etwas sagt, dann ... - sie antwortet: „dann tut er es auch“. Treue im Wort.

Aber es gibt auch Treue in Beziehung.

Treue zu Terminen.

Treue im Handeln.

Treue im Denken.

Uvm.

Hast du das alles mit bedacht? Würdest du deine Antwort etwas korrigieren?

Wir Menschen schaffen es nicht, zu 100% treu zu sein – niemals, solange wir hier auf dieser Erde leben.

Aber „wenn wir untreu sind - er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.“ (2. Timotheus 2,13). Es geht vor allem um Gott, um sein Wesen und was er getan hat, dass wir ihm treu sein können. Dass wir ihn lieb haben und das im Gehorsam ausdrücken können.

Heute werden wir nicht im Buch Habakuk weitermachen. Dort waren wir vor einigen Wochen ja sehr detailliert unterwegs. Wir haben die Texte durchwühlt und vor allem Gottes großartiges Wesen in vielen Einzelheiten anschauen können. So können anfangen die Erlebnisse in unserem Leben – vor allem die schlechten – durch die Brille der wahrhaftigen Wesenszüge Gottes zu interpretieren!

Doch nun fliegen wir quasi vom Boden hoch in die Lüfte und machen einen Vogelflug quer durchs AT und münden bei einer Person – der wichtigsten Person der Welt- und Heilsgeschichte: Jesus Christus.

Heute schauen wir uns keinen Bibeltext an, sondern überfliegen mit folgendem Thema das AT und münden bei Christus: **Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein.**

Das ist der erstaunlich lange Titel, zu dem ich vor etwas mehr als 5 Jahren einen Vortrag in der Jugendgruppe meiner Kindheitsgemeinde gehalten habe. Diesen habe ich nun im Rahmen des Habakuk-Studiums überarbeitet und hoffe, dass du und ich heute morgen verändert werden. An der ein oder anderen Stelle werden wir auch Parallelen zu Habakuk erkennen.

Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein. Warum? Die einfache Antwort ist: Wir alle sind Sünder! Im Prinzip ist es das, ja! Menschen sind seit dem Sündenfall Sünder und können Gott nicht im ganzen Umfang treu sein. Damit wären wir für heute fertig 😊

Nein, ich möchte mit uns wie gesagt diesen Vogelflug durch die Zeit der **Richter, Könige und Propheten** machen und grundlegende Prinzipien aufzeigen, warum **die Menschen es nicht geschafft haben, Gott treu zu sein** und was dafür nötig ist.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

1. Die Motivation das AT zu studieren
2. Richter, Könige und Propheten
3. Ein historischer und geistlicher Vogelflug
4. Der Blick auf Jesus Christus
5. Praktische Anwendung

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du Hoffnung und Belehrung aus der Schrift erhältst, damit du besser auf dein Herz achten und Christus treu sein kannst.

Frage: Wer weiß, wie viel AT-Bücher diese Zeit der Richter, Könige und Propheten grob umfasst?

Bild: Bücher des AT

32 Bücher sind in der bzw. über die Zeit der Richter, Könige und Propheten geschrieben worden. Das sind 82% der Bücher des ATs und fast die Hälfte aller Bücher der ganzen Bibel (66 Stück). 676 von 929 Kapitel im AT umfassen diese Zeit, das sind ca. 73% aller Kapitel des ATs.

Wir überblicken heute eine Zeitspanne von ca. 900 Jahren vom Beginn der Richterzeit (ca. 1350 v. Chr.) bis zum letzten Propheten Maleachi (ca. 430 v. Chr.). Zu seiner Zeit lebten auch Esra und Nehemia. Von Richter bis Maleachi bzw. Nehemia sind gut 900 Jahre Zeit ins Land geflossen.

Frage: Warum sollen wir uns überhaupt mit dem AT beschäftigen?

Im NT steht doch alles wichtige über Jesus, unsere Errettung und die Ewigkeit drin, oder?

1. Die Motivation das AT zu studieren

Lesen: Römer 15,4

Wir haben mit der Bibel das aufgeschriebene Wort Gottes. Alles, was früher aufgeschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben. Wir sollen daraus Lehren ziehen für unser Leben. Gott macht z.B. an gottesfürchtig lebenden Menschen im AT deutlich, dass wir genauso leben sollen. Aber es gibt auch gottlose Menschen, woraus wir die Lehre ziehen sollen, nicht so zu leben. Diese beiden werden in den Sprüchen auch immer wieder gegenübergestellt.

In Habakuk kommen wir in Kapitel 2 nun auch zu diesem Scheidepunkt: „Siehe, die (verdiente) Strafe für den, der nicht aufrichtig ist! Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.“ (Habakuk 2,4)

Dieser Diamant-Vers in Habakuk wird uns die großartige Lehre der Rechtfertigung durch Christus aufschließen. Und von da aus belehrt uns das AT und gibt uns Hoffnung.

Die Schriften ermuntern und dazu gehört Ausharren, d.h. Geduld gegenüber Dingen und Vorgängen. Ist das nicht der Schlüssel zum Thema Leid, welches wir in Habakuk betrachten? Ausharren und Trost durch die Bibel.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

Gerade in den Geschichtsbüchern und der Weisheitsliteratur (z.B. die Psalmen) können wir Trost und Ermutigung finden. Und das dient wozu? Damit wir Hoffnung haben. Hoffnung im biblischen Sinn ist nichts Vages, sondern eine Zuversicht, eine fixe Aussicht. Zum Beispiel können wir in den Schriften Gottes unveränderliche Treue, Liebe und Gnade erkennen – eben sein Wesen! Und wenn sie unveränderlich ist, dann gibt uns das doch Hoffnung, nicht wahr?! Bis heute! Denn auf diesen Gott können wir bauen!

Darum studieren wir die Bibel: Sie belehrt uns und sie gibt Hoffnung, sie warnt uns vor schlechten Vorbildern (1. Korinther 10,6-11) und überführt uns, weißt uns zurecht und unterweist uns (2. Timotheus 3,16).

Schauen wir uns nun speziell die Zeit der Richter, Könige und Propheten an, wozu im letzten ja auch Habakuk gehört. Juda lebt unter einem gottlosen König und Habakuk als Prophet tritt auf.

2. Richter, Könige und Propheten

Fragen wir uns ganz kurz, was vor dem Buch der Richter geschah. Das 1. Buch Mose haben wir ja größtenteils studiert. Abraham hat in 1. Mose 12 ein Versprechen Gottes erhalten, dass

- Seine Nachkommen ein Land erhalten werden.
- Sie viele Nachkommen werden.
- Sie ein Segen für die Völker sein sollen.

Das Volk wuchs über 12 Stammesväter zu über 70 Seelen, die in Ägypten unter Gottes Führung durch Josef ankamen. In den darauffolgenden ca. 400 Jahren wurden sie zu einem sehr großen Volk, dass versklavt wurde. Gott rief Mose und seitdem lesen wir von einem ständigen auf und ab.

Merkt euch einfach Nehemia 9 und Apostelgeschichte 7. Diese beiden Kapitel geben einen Abriss über die Auf- und Abwärtsentwicklung des Volkes Israel – viel mehr sollte ich sagen: Sie beschreiben die Täler, durch die Gott das Volk gehen lässt, weil sie ungehorsam waren. Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein. Diese beiden Kapitel fassen aber auch die mächtigen Taten des treuen Gottes zusammen.

Irgendwann steht das Volk Israel mit dem 5. Buch Mose vor dem Einzug in das von Gott versprochene Land. Josua war Gottes kühner Kämpfer. Das Buch Josua ist ein Buch des Sieges. Es beschreibt die Landeinnahme des Volkes Israel in ihrem von Gott versprochenen Land. Es ging darum, die Verheißungen Gottes zu ergreifen!

Gegen Ende schwört Josua das Volk gewissermaßen auf das Leben mit dem Herrn ein. Das Volk Israel war endlich da. In seinem Land, und dann? Nach dem Buch des Sieges (Josua), folgt das Buch der Niederlagen (Richter).

a) Die Richter

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

„Israels Versäumnis, die Völker des Landes zu vertreiben, wie Gott es ihnen geboten hatte, führte zu genau dem Resultat, das Gott vorhergesagt hatte (Jos Ri 1,27–2,4).“¹ (vgl. Josua 13,13).

Israels Untreue gegenüber Gott führt zu Problemen:

- „Aber die Söhne Benjamin vertrieben nicht die Jebusiter“ (Richter 1,21)
- „Aber Manasse vertrieb nicht Bet-Schean und ...“ (Richter 1,27)
- „Und Ephraim vertrieb nicht die Kanaaniter“ (Richter 1,29)
- „Sebulon vertrieb nicht die Bewohner von Kitron und die Bewohner von Nahalol“ (Richter 1,30)
- „Asser vertrieb nicht die Bewohner von Akko und ...“ (Richter 1,31)
- „Naftali vertrieb nicht die Bewohner von Bet-Schemesch und die Bewohner von Bet-Anat“ (Richter 1,33)

➔ Untreue gegenüber Gott und seinen Anweisungen.

„Die kanaanitischen Völker waren Israel ein Dorn im Auge und das Land befand sich in einem Zustand permanenter Unruhe. Zwischendurch gab es immer wieder Perioden, in denen Israel in seiner Verzweiflung zum Herrn um Vergebung und Befreiung schrie und auch seine Sünde bekannte. Jedes Mal sandte Gott einzigartige und auserwählte Führer (Richter), um Israel zu befreien (2,16-19). Der hebr. Titel des Buches bedeutet »Befreier« oder »Retter«. Das Buch berichtet über die Leben von zwölf von Gott auserwählten Führern: Z.B. Otniel, Ehud, Debora, Gideon, Jephtha oder Simson.

Es gibt offensichtlich fünf Hauptgründe für diese Phasen des moralischen und geistlichen Niedergangs Israels:

- Ihr **Ungehorsam**, die Kanaaniter aus dem Land zu vertreiben (1,19.21.35)
- **Götzendienst**, indem sie die lokalen Götzen verehrten (2,12)
- **Mischehen**, mit den gottlosen Kanaanitern entgegen den Anordnungen Gottes (3,1-6)
- **Missachtung der Richter** (2,17) – eine von Gott eingesetzte Autorität.
- Das **Abwenden von Gott** nach dem Tod der Richter (2,19).

[... Der Zyklus der Richter-Zeit] in Form einer vierteiligen Abfolge:

- Israel wendet sich von Gott ab.
- Gott züchtigt Israel, indem er militärische Niederlagen und ihre Unterwerfung zulässt.
- Israel bittet Gott um Rettung und
- Gott gibt »Richter«, entweder zivile Richter oder örtliche Heerführer, die das Volk anführten, um sich ihrer Unterdrücker zu entledigen.“²

Dass Gott immer wieder Richter zur Rettung des Volkes schickte, zeigt seine Treue und gleichzeitig, dass die Menschen es nicht geschafft haben, Gott treu zu sein (Richter 2,16-18).

Lesen: Richter 21,25

¹ MacArthur, John F.: Basisinformationen zur Bibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 2. Aufl., 2002, S. 57

² MacArthur, a.a.O., S. 57f

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

b) Die Könige

Bild nur Könige

- Die Bücher 1. und 2. Samuel beschreiben den Beginn der menschlichen Königsherrschaft in Israel
 - **Saul** war der erste König und ein großer Herrscher, aber er verärgerte den lebendigen Gott, weil er seinem Befehl nicht treu war (1. Samuel 15)
 - **David** war ein Mann nach dem Herzen Gottes (Apostelgeschichte 13,22) und lebte im Großen und Ganzen so, wie es Gott gefällt. Er schrieb sehr viele Lieder, sehr viele Psalmen. Aber auch war nur ein Mensch und auch er sündigte (Ehebruch, Mord), bekannte diese allerdings auch (Psalm 51). Er war eben deshalb ein Mann nach Gottes Herzen, weil er Fehler eingesehen hat und Gott bußfertig um Vergebung gebeten hat.
- Die Bücher 1. und 2. Könige berichten von dem fatalen Fehler, wenn menschliche Führer aufhören auf Gott zu hören und ihm treu zu sein (mit einigen Ausnahmen): „Könige können Gott einfach nicht ersetzen.“³ (für eine umfassendere Zusammenfassung mit Blick auf das Südreich siehe 1. und 2. Chronik)
 - **Salomo**, Davids Sohn, war der weiseste Mensch, der je auf der Erde gelebt hat. Er war reicher als alle anderen. Er schrieb einige Psalmen, die Sprüche, den Prediger und das Hohelied. Leider hatte er ein großes Problem mit sehr vielen Frauen, die fremde Götter anbeteten!

Bild geteiltes Reich

- Das geteilte Reich (ab 1. Könige 12)
 - **„Rehabeam** – Sohn Salomos; wurde König in Israel nach Salomo; seine bösen Taten führten zur Aufteilung Israels in zwei Königreiche; er errichtete Götzenbilder und setzte nicht-levitische Priester ein (11,43–12,24; 14,21-31)
 - **Jerobeam** – ein böser König der nördlichen zehn Stämme Israels; er errichtete Götzenbilder und setzte nicht-levitische Priester ein (11,24–14,20)⁴
 - **„Ahab** – der achte und verdorbenste, böseste König Israels; beging mehr schlechte Taten als jeder andere König in Israel (16,28–17,1; 18,1–19,1; 20,1–22,40)
 - **Isebel** – heiratete Ahab und wurde Königin in Israel; sie warb dafür, Baal anzubeten (16,31; 18,4-19; 19,1-2; 21,5-27)⁵
 - **Elia** – ein Prophet Israels; er vollbrachte außerordentliche Glaubensstaten, als er den Propheten Baals gegenüberstand (17,1–19,21; 21,17-28)⁶; „entging dem Tod, indem er mit einem feurigen Wagen direkt in den Himmel auffuhr (1,3–2,11; 10,10.17)
 - **Elisa** – Prophet, der zu Nachfolger Elias bestimmt wurde (2,1–9,3; 13,14-21) [...]
 - **Hiskia** – 13. König Judas; er blieb Gott treu (16,20–20,21)
 - **Manasse** – Hiskias Sohn; 14. König Judas; tat, was böse war in den Augen des Herrn und brachte Gericht über Jerusalem (20,21–21,18)
 - **Josia** – 16. König Judas; Urenkel Hiskias; blieb Gott treu (21,24–23,30)

³ MacArthur, a.a.O., S. 75

⁴ MacArthur, ebd.

⁵ MacArthur, a.a.O., S. 76

⁶ MacArthur, a.a.O., S. 75

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

- **Zedekia** – 20. König Judas; als Strafe für seine bösen Taten wurde er von den Babyloniern gefangen genommen (24,17–25,7)
 - Genau zwischen diesen beiden, in diesem schwarzen Pulk ist die Zeit Habakuks, der von Gott die Schreckensnachricht des heraneilenden babylonischen Königs als Zucht- und Gerichtsinstrument Gottes erfährt
- Nebukadnezar – König Babylons, dem Gott erlaubte, Jerusalem einzunehmen (24,1–25,22)⁷ → vgl. Daniel!

„167 Kapitel, die ein gutes Fünftel des AT ausmachen, lassen keine Zweifel daran: etwas Besseres als das Gesetz und der Alte Bund musste kommen.“⁸ Mit einigen Ausnahmen war diese Zeit doch sehr geprägt von der Untreue vieler Könige gegenüber Gott.

c) Die Propheten

Die Propheten waren Gottes Sprachrohr für die Menschen. Sie wirkten hauptsächlich zur Zeit der Könige und auch noch nach dem Exil. Es gab Propheten, die direkt zum Volk Gottes gesprochen haben (z.B. Jesaja oder Jeremia) und auch welche, die nicht so öffentlich gewirkt haben, sondern eher Schriftpropheten waren (z.B. Habakuk oder Daniel). Zudem gab es auch Propheten wie Jona, die zu anderen Völkern gehen sollten. Alles in allem umfasst die Botschaft der Propheten **Mahnworte, Drohworte und Gerichtsworte** und damit gepaart Worte der Umkehr, der Hoffnung und des Heils / der Rettung.

Warum? Nun, Grundlage ist der Pentateuch, die fünf Bücher Mose. Das ist das Gesetz, worauf sie das Volk immer wieder zurückbesinnen und zur Umkehr aufrufen. Aber die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein.

Bild Propheten und Könige

Jesaja: Prophezeit sehr viel und kündigt den leidenden Gottesknecht an (Jesaja 53)

Jeremia: Der weinende Prophet; Leben in Schwierigkeiten und Konflikten (vgl. Klagelieder)

Daniel: Das Leben eines Gott-treuen Mannes (Daniel 6,5); das Gegenstück zur Offenbarung im NT

Maleachi: Die abschließenden prophetischen Worte: „Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.“ (Maleachi 3,23)

Die Propheten taten den Willen Gottes und waren ihm treu (vgl. Jona). Aber wenn man die Propheten studiert, ist es viel mehr die Gnade, die Liebe und die Treue Gottes zu seinem Volk und der gesamten Menschheit, die herauskommt. „Das Thema von Gottes Gnade, Güte und Barmherzigkeit zieht sich wie ein goldener Faden durch die kleineren Propheten (Vgl. Hos. 1, 11 – 2, 1. 14. 16. 19. 23; 6, 2; 7, 13; 10, 12; 11, 9-11; 12, 9; 14, 4-5; Joel 2, 13. 19. 25; 3, 19-21; Amos 7, 1-6; 9, 11-15; Obad. 17. 21; Jon. 4, 2 [vgl. 1, 17; 2, 8; 3, 10; 4, 10-11]; Mi. 2, 12-13; 7, 7-9.18-20; Nah. 1, 12-13; 2, 2; Hab. 3, 2.17-19; Zeph. 3, 15-20; Hag. 2, 19; Zech. 3, 8-9; 6, 9-15; 12, 10; Mal. 3, 16- 18; 4, 2-3. 5-6.)“⁹

⁷ MacArthur, a.a.O., S. 79

⁸ Soltau, Kai, Dr.: Vorlesungsskript „Einführung in die Theologie des AT“. Deuteronomium (3), Wien, Sommersemester 2013

⁹ Soltau, ebd.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

Die Propheten verkündigten treu Gottes Worte. Sie waren während der Zeit mancher Könige ein leuchtendes Licht in einer dunklen Welt.

Was man vor allem sieht: **Gott ist treu in seinem ganzen Wesen** (siehe Hosea 11,9): „Nicht ausführen will ich die Glut meines Zornes, will nicht noch einmal [Ephraim] vernichten. Denn Gott bin ich und nicht ein Mensch, in deiner Mitte der Heilige“ – **es muss also etwas Göttliches kommen, was die Menschen fähig macht, ihm treu zu sein!**

3. Ein historischer und geistlicher Vogelflug

a) Eckpunkte im AT

Übersicht AT

- Der Sündenfall (1. Mose 3)

Kein negatives Ereignis war entscheidender für die Menschheit als der Sündenfall. Das erste Mal, wo die Menschen Gott untreu wurden. Die Schlange verführte Eva und sie aß die verbotene Frucht. Adam aß in vollem Bewusstsein ebenso die Frucht und das NT hält fest: „durch einen Menschen [ist] die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen“ (Römer 5,12).

Eine grausame Folge, die wir bis heute gegenwärtig haben: Nicht nur der irdische Tod, sondern auch der geistliche und der ewige Tod, d.h. die ewige Trennung von Gott, sind damit aktiviert worden. Die Menschen wurden böse und Gott untreu.

- Die Verheißung des Segens (1. Mose 12)

Gott erwählte sich Abraham und gab ihm Verheißungen über Land, Nation und Segen. Abraham sollte Gott blind vertrauen und gehen. Er war Gott grundsätzlich treu und ihm wurde auch Gerechtigkeit zugerechnet, weil er Gott glaubte (1. Mose 15,6).

In 1. Mose 12 bekam Abraham die Verheißung des Segens: „in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!“ – da kommen wir später noch darauf zurück, wenn wir im Galater-Brief lesen!

- Das Leben des Volkes führt zu Segen oder Fluch (5. Mose 28)

Das ist ein sehr entscheidendes Kapitel in der Geschichte des Volkes Israel. Darauf konnten die Propheten immer wieder zurückverweisen und sagen: „Der HERR hat gesagt...“. 5. Mose 28 beginnt mit dem Versprechen, dass in der Zukunft etwas geschehen wird.

Lesen: 5. Mose 28,1-2

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

Der Herr wird das tun, wenn sei Volk treu ist. Dazu gehört der Segen über Stadt, Feld, Fortpflanzung, Fülle von Nahrung. Der Herr wird die Feinde besiegen usw. Alles, wenn man seinen Worten treu gehorcht und seine Gebote treu befolgt. Aber...

Lesen: 5. Mose 28,15

Der Herr wird das tun, wenn sein Volk untreu ist. Dazu gehört der Fluch über Stadt, Feld, Fortpflanzung, Fülle von Nahrung. Dazu gehören Krankheiten, Sieg der Feinde und letztlich die Verschleppung in ein anderes Land (Vers 36).

Es ist einzig und allein die Frage: **Ist das Volk Gott treu oder nicht?** Das eine hat gute Konsequenzen, das andere hat sehr schlimme Konsequenzen.

- Das Volk Israel begehrt einen König (1. Samuel 8)

Nach der Landeinahme durch Josua folgten die Richter. Das Buch Richter endet mit folgendem Satz: „In jenen Tagen war kein König in Israel. Jeder tat, was recht war in seinen Augen.“ (Richter 21,25).

Sie waren nur sich selber treu, aber nicht Gott. Und so beehrten sie dann auch nicht mehr Gott als ihren einzig wahren König über alles, sondern auch einen menschlichen König, wie auch die umliegenden Völker einen hatten (1. Samuel 8,5). Ab da wurde das Drama – gespickt mit einigen Lichtblicken – leider nur noch schlimmer.

- Die Teilung des Reiches in Nord- und Südreich (1. Könige 12)

Der erste König war Saul, es folgte der große König David und danach der weiseste aller Menschen: Salomo. Nachdem Salomo gestorben war, teilte sich das Land Israel in Nord- und Südreich. Das Nordreich nannte man weiter Israel und das Südreich Juda.

Im Südreich lebten noch einige Könige, die Gott treu ergeben waren: Josaphat, Hiskia oder Josia. Im Nordreich dagegen gab es keinen einzigen, der Gott treu war. Könige wie Ahab oder Jerobeam taten was böse war in den Augen des Herrn (1. Könige 13,33; 16,30).

- Das Ende der Reiche und Verschleppung in ein anderes Land (2. Könige 17; 2. Chronik 36)

Die Könige und natürlich auch das Volk waren wenig bis gar nicht dem lebendigen Gott treu. Sie lebten ihr eigenes Ding und taten viele böse Taten, was sich natürlich auch auf das ganze Volk auswirkte! Und wie Gott es in 5. Mose 28 bereits angekündigt hatte, war ihre Belohnung dafür die Verschleppung in andere Länder. Es kamen andere Nationen, eroberten zunächst das Nordreich (722 v. Chr.) und später das Südreich (586 v. Chr.). Zu dieser Eroberung gehörte, dass einiges an Volk auch in die Länder verschleppt wurde (siehe Daniel, Hesekiel und Jeremia).

Dieses überrennen durch die Babylonier und ihr Einfangen wie Fische in Netze, haben wir in Habakuk entdeckt.

- Die Rückkehr aus dem Exil (Serubbabel, Esra, Nehemia)

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

70 Jahre war das Südreich Juda in Gefangenschaft in Babylon (Habakuk, Jeremia → Daniel, Hesekiel). Dann war die Zeit erfüllt und Gott führte sein Volk wieder Heim. Zunächst ein Teil unter Serubbabel, später unter Nehemia und Esra – zusammen mit den Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi. Die Mauer und der Tempel wurden wieder aufgebaut und Israel durfte wieder in seinem von Gott versprochenen Land leben.

Schauen wir uns nun noch einige Schlüsselverse an, die zum Verständnis beitragen, warum die Menschen es nicht geschafft haben, Gott treu zu sein.

b) Schlüsselverse im AT

- 3. Mose 19,2b

„Ihr sollt heilig sein; denn ich, der HERR, euer Gott, bin heilig.“

Das ist Gottes Anspruch, sein Maßstab, so wie er ihn auch mit den Geboten deutlich macht. So sollen letztlich alle Menschen sein: **Ihm selbst und seinen Geboten treu, dann sind sie rein und heilig.** Nur so kannst du in den Himmel. Packen wir das? Nein. Können wir das durch gute Taten aufwiegen? Nein!

Ein sehr hoher Maßstab und die Menschen schaffen es nicht, diesen zu halten. Äußerlich betrachtet hatten sie alles da; heute würde man sagen: Schwarz auf Weiß. Das Kern-Problem muss also woanders liegen. Der nächste Vers gibt es schon mal einen Hinweis.

- 1. Samuel 16,7b

„Denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz.“

Der Kontext ist der, dass David zum König gemacht werden sollte. Und in diesem Zusammenhang wird diese göttliche Wahrheit deutlich. Der Herr kann in das Herz rein sehen. Hier ist nicht das Herz gemeint, was in unserem Körper pocht. Hier und an vielen anderen Stellen meint die Bibel den inneren Menschen, das, was wir oft mit Seele und Geist betiteln, dort, wo wir glauben, wissen, fühlen, wollen und entscheiden.

Das ist der Kern und das ist das Problem. Das Herz der Menschen ist von Natur aus böse und will nicht das, was Gott gefällt. Es will sich ihm nicht beugen, es will nicht von sich selbst wegsehen und will Gott nicht hören. **Wir lieben Gott nicht und sind ihm eben nicht treu!**

- 5. Mose 30,6

„Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst.“

Ist das nicht deutlich? **Es wird etwas mit den Herzen des Volkes und ihrer Nachkommen geschehen, was es möglich macht, Gott zu lieben.** Beschneidung ist ein Bild für ein **neues Herz.**

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

Auch einer der Propheten spricht genau davon, dass wir ein neues Herz brauchen. Anders wird es nicht funktionieren Gott treu zu sein und ihn zu lieben.

- Hesekiel 36,26

„Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.“

Es wird ein neues Herz geben. Und die Menschen des Volkes bekommen einen neuen Geist. Mensch, das ist doch mal eine klasse Sache, denn das hat auch viel mit uns zu tun. Und darum kommen wir zu folgenden Punkt:

4. Der Blick auf Jesus Christus

Schon das AT blickte auf den von Gott versprochenen Messias, einen Retter. Rückblickend können wir schon bis 1. Mose 3,15 gehen und sehen, dass es einen Retter geben wird.

“Es sollte einer kommen, der als König über Israel und auch über die ganze Erde herrschen wird (vgl. Daniel 2). Jesus Christus ist der größere Prophet (5. Mose 18,34; vgl. Hebräer 1,1-2; 3,1-6), der in der Lage ist sein Volk in vollkommener [Bundes]treue zu führen. Jesus Christus ist derjenige, der die Beschneidung des Herzens in seinem Volk vollbringen wird (Kolosser 2,11; Römer 2,29), wodurch er sie zum Gehorsam und Treue befähigt. Ihr erinnert euch? Die Beschneidung des Herzens!“¹⁰

Lesen: Kolosser 2,11

„Die Verheißung des beschnittenen Herzens hat sich nie in der Geschichte des Volkes Israel vollständig erfüllt.“¹¹ **Aber für uns bedeutet es Erfüllung, wenn wir unsere Untreue oder Sünde gegenüber Gott erkennen und Jesus Christus als unseren Retter und Herrn annehmen.**

Das ist die Gnade, die Gott uns hat zuteilwerden lassen, die im AT nur verschwommen wahrgenommen werden konnte, aber für uns ganz offenbar und sichtbar, greifbar in der Bibel zu erkennen ist.

Lesen: Galater 3,14

Jesus Christus und seine gnadenvolle Rettungstat ist die Verheißung des Segens für alle Völker und damit auch an uns! Du darfst die Beschneidung deines Herzens erleben, wenn du dich bekehrst und du darfst ein Leben führen, wo du Gott treu bist. Du darfst an Jesus Christus glauben und eine Beziehung mit ihm leben. Du darfst zu seiner Gemeinde gehören, die ihm treu dient und nachfolgt. Alleine aus und durch Christus, durch den Glauben!

¹⁰ Soltau, ebd. (mit Korrekturen)

¹¹ Soltau, ebd.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

Christus ist die Antwort. Er hat durch den Geist für die Beschneidung deines Herzens gesorgt. Als Kind Gottes bist eine neue Kreatur, die dem Herrn Jesus Christus treu sein kann, weil sie es will. Nicht, dass wir es dann in allen Einzelheiten schaffen, aber das Denken ist verändert: Christus hat dich durch den Geist zu jemandem gemacht, der Gott gefallen will und es in Christus auch tut! Ihm kannst du treu sein!

Kommen wir abschließend nun zu einigen praktischen Anwendungen.

5. Praktische Anwendung

1. Studiere die Schrift zur Hoffnung und lass dich durch sie belehren!

- Lies deine Bibel
 - Sie ist die einzige objektive, wahre, vollkommene und autoritäre Quelle, die wir von Gott und über Gott haben
 - Er hat sich dort drin selbst offenbart, nicht zuletzt durch seinen Sohn, Jesus Christus, von dem du auch einiges darin finden wirst
- Studiere deine Bibel
 - Schau dir das Alte Testament an und sieh, wie die Menschen es nicht geschafft haben, Gott treu zu sein
 - Lerne von ihnen, damit du nicht die gleichen Fehler machst
 - Lerne von ihnen, wie du gottesfürchtig leben kannst
- Wende das, was Gott dir durch sein Wort sagt, in deinem Leben an
 - Ob es aus der AT-Schrift Habakuk ist, die dir einiges über den Umgang mit Leid aber auch einiges über Gottes Wesen verrät.
 - Oder ob es aus Kolosser ist und Gottes Wille über Gemeindefarbeit und die richtige Kleidung, die du tagtäglich anziehst
 - Ob es die Hauskreise, Kleingruppen, BUs, Frauen- und Männertreffs, die Sonntagschule usw. ist: Alles, was Gott dir sagt, tue!
- Fasse Hoffnung, indem du siehst, wie Gott zu allen Zeiten treu ist – du darfst dich ihm anvertrauen – er war auch zu Habakuks Zeiten nicht weg oder inaktiv, ganz im Gegenteil: Gott wirkt souverän und treu, voller Liebe, Weisheit und Macht!

2. Sei Jesus Christus treu in allen Gedanken, Worten und Taten!

- Jesus Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater im Himmel als nur durch Jesus Christus (nach Johannes 14,6)
 - Der Weg in den Himmel zu Gott kann kein Mensch von sich aus beschreiten; wir sind nicht fähig ihm treu zu sein, wir brauchen ein neues Herz
 - Du musst erkennen, dass du Sünder bist und sich das in deinem Leben durch einzelne Sünden, wie lügen, böse Gedanken, stehlen usw. ausdrückt – wer hat das noch nicht gemacht?
 - Du musst verstehen, dass du von Natur aus Sünder bist und der heilige Gott kann dich nicht einfach in seine Nähe lassen, obgleich er sich sehnlichst eine persönliche Beziehung zu dir wünscht
- Darum – wenn du es noch nicht getan hast –

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

- Kehre um, von deinem alten Leben, wo du Gott bewusst oder unbewusst untreu warst, ihm nicht gehorcht hast, links liegen gelassen hast
- Glaube daran, dass Jesus Christus für deine Schuld der Sünde gegenüber Gott gestorben ist
- Lade ihn in dein Leben ein – er vergibt deine Schuld der Sünde
- Jesus Christus hat sein Leben für dich gegeben
- Dann gehörst du auch zum Volk Gottes, dann gehörst du zur weltweiten Gemeinde und solltest dich einer Ortsgemeinde anschließen, so wie Blessing es auch heute zum Ausdruck bringen wollte
 - Diene deinem Herrn Jesus treu mit deinen Gaben, die er dir gegeben hat
 - Halte dich treu zu ihm und damit gleichzeitig von Sünde fern (Heiligung)
 - Sei ihm treu und pflege deine persönliche Beziehung zu Jesus Christus

3. Schütze dein Herz (Sprüche 4,23)

- Es kommt auf das Herz an
 - Zunächst auf dein Herz, welches beschnitten worden ist, in dem Moment, wo du Christus als deinen Retter und Herrn angenommen hast – das hat Jesus getan!
 - In dem Moment ist er durch den Heiligen Geist in dich gekommen, es lebt der Heilige Geist in dir (Epheser 1,13-14) – du bist eine neue Schöpfung geworden!
 - Ab da bist du gerettet und kannst ein Gott-treues Leben leben – du musst nicht mehr sündigen und untreu sein, weil du ein neuer Mensch geworden bist und der Heilige Geist in dir lebt
 - Du hast einen veränderten Willen, um Christus zu gefallen, auch wenn du an einzelnen Stellen nochmal sündigst – ich auch!
- Achte darauf, womit du dein Herz füllst
 - Wir schützen unsere Häuser, Autos, Online-Zugänge, Smartphones, usw. – aber das wichtigste, was Gott uns sagt, schützen wir nicht immer so gut
 - Das, was du in dein Herz hinein lässt, das wird dich prägen und davon wirst du reden und danach wirst du leben – zum Guten oder zum Bösen
 - Gib dem Geist Raum in deinen Herzen, indem du geistliche Dinge tust, d.h. Bibel lesen, geistliche Lieder hören, dich mit Gottes Dingen beschäftigst, dich mit anderen Christen austauscht usw.
 - Der Geist wird deinen Blick auf Jesus lenken, den Anfänger und Vollender des Glaubens (Hebräer 12,2), der das gute Werk der Errettung in dir begonnen hat, es auch vollenden wird, auf seinen Tag (Philipper 1,6), er ist der größere Prophet (5. Mose 18), der Herr der Herren und der König der Könige, der dir alle Gnade gibt und der treu ist bis in alle Ewigkeit

Ich hoffe, dass Gott dir heute ein Stück weit mehr gezeigt hat, wie nah wir an der AT-Geschichte dran sind und wie unverändert treu er ist.

Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein

1. Die Motivation das AT zu studieren
2. Richter, Könige und Propheten

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

3. Ein historischer und geistlicher Vogelflug
4. Der Blick auf Jesus Christus
5. Praktische Anwendung

Mein Wunsch heute war es, dass du Hoffnung und Belehrung aus der Schrift erhältst, damit du besser auf dein Herz achten und Christus treu sein kannst.

Und alles in allem gilt: „wenn wir untreu sind - er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.“

Amen.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Richter, Könige und Propheten – Die Menschen haben es nicht geschafft, Gott treu zu sein 06.02.2024
-----------------	--	--

6. Bibliographie

- Soltau, Kai, Dr.: *Vorlesungsskript „Einführung in die Theologie des AT“*, Wien, Sommersemester 2013
- MacArthur, John F.: *Basisinformationen zur Bibel*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 2. Aufl., 2002
- *Aufbau_der_Bibel.pdf*